

Der Philippsburger Bayern München-Fanclub „Anzinger Katzen“ hat bereits 107 Mitglieder / Soziale Komponente ebenso wichtig wie Fahrten zum Spiel

Das jüngste Mitglied ist gerade mal acht Wochen alt

Philippsburg...

von Hans-Joachim Of

Obwohl der Philippsburger Bayern München-Fanclub „Anzinger Katzen“ erst vor drei Jahren gegründet wurde, konnte man kürzlich bereits die „magische Zahl“ von 100 Vereinsmitgliedern vermelden. „Aktuell sind bei uns jetzt sogar 107 Mitglieder aus Philippsburg und Umgebung eingetragen. Ein Ende ist nicht abzusehen“, freut sich der erste Vorsitzende Jürgen Braun aus der früheren Garnisonsstadt. Damit konnte die Mitgliederzahl innerhalb des vergangenen Jahres verdoppelt werden. Während das jüngste Vereinsmitglied gerade mal acht Wochen alt ist, auf den Namen Linus hört und natürlich gleich mit Isarwasser getauft wurde, ist die 77-jährige Sofie Notheis aus Hambrücken quasi die „Mutter der Kompanie“ und offiziell Mitglied Nummer 100. Ihr Sohn Harald fungiert bei den „Katzen“ als zweiter Vorsitzender und berichtet, dass die Mutter schon früher oftmals bei Spielen im Olympiastadion dabei war und die Mannschaft meist am Lautesten anfeuerte. „Zuhause vor dem Fernseher kann ich mich nicht so austoben wie im Stadion“, lacht die fitte Oma, die sonst einen strafenden Blick von Ehemann Reinhold riskiert. Im Sommer 2008 wurde der besondere Fanclub von einer gemütlich-geselligen und lustigen Runde gegründet. Schon kurze Zeit später wurde der Name in das Vereinsregister eingetragen. Seither stehen die „Anzinger Katzen“ FC Bayern Fanclub Philippsburg/Baden e.V., dessen bayrisches Motto „Qualität, Lebensfreude und Zuversicht“ über allem steht, auf der Liste der offiziell eingetragenen FCB-Fanclubs. Namensgeber der besonderen Sportgemeinschaft ist der legendäre Torhüter und 74er Weltmeister Sepp

Maier, der während seiner aktiven Zeit „Katze von Anzing“ genannt wurde. Ziel des rührigen Vereins, dessen Mitglieder aus allen Schichten kommen, ist die Organisation von Fahrten in die bayrische Landeshauptstadt und zu den Heimspielen in die Allianz-Arena sowie die alljährliche Durchführung eines Oktoberfestes auf dem Gelände eines Philippsburger Vereins. „Zu den kommenden Spielen gegen Hertha BSC Berlin und Schalke 04 haben wir bereits eine Busfahrt anvisiert“, heißt es aus dem Lager der „Anzinger Katzen“, die bei den ihren Reisen außerdem stets für einen guten Zweck sammeln. So konnte in der Vergangenheit der Verein „B.L.u.T. e.V.“ (Bürger für Leukämie- und Tumorerkrankte) bereits zwei Mal einen schönen Spendenscheck entgegen nahmen. „Wir werden uns auch weiterhin für soziale Projekte einsetzen, über den Tellerrand hinaus schauen und an Menschen denken, denen es nicht so gut geht“, lautet die Prämisse des zweifachen Familienvaters Jürgen Braun aus Philippsburg, dessen ganze Mannschaft „natürlich“ in Bayern-Trikots, Caps und Schals unterwegs ist. Ob es in dieser Saison mit der Meisterschaft klappt? „Schau'n mer mal“, heißt die Devise der bayrischen Philippsburger. „Wir sind, auch nachdem Jupp Heynckes zurück ist, sehr optimistisch und freuen uns auf dem Startschuss“, sind sich die „Anzinger Katzen“ einig. Infos gibt es auf der toll gestalteten Homepage www.anzinger-katzen.de

Text und Foto: Hans-Joachim Of

Bild zeigt v.l.n.r. Harald Notheis (2. Vorsitzender), Jürgen Braun (1. Vorsitzender), das älteste Vereinsmitglied - Nummer 100 - Sofie Notheis und zwei der jüngsten Mitglieder, die Schwestern Carolin (4 Jahre) und Cora (7 Jahre) Kretschmar aus Philippsburg.

